

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 01.03.2022
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:20 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Luitjens, Stefan

SPD-Fraktion

Götze, Horst für Doris Kruse
Noetzel, Sabine
Rehling, Gertrud
Strelow, Gregor

CDU-Fraktion

Falbe, Ole
Verlee, Gerold

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Borchers, Sebastian (ab 17:05 Uhr)
Renken, Bernd für André Göring

FDP-Fraktion

von Gliszczynski, Alexander

GfE-Fraktion

Martens, Michael

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Ubben, Wolfgang
Philipps, Gaby
Fleißner, Thomas
Hensmann, Rainer

Protokollführung

Bleeker, Sonja

Gast

Heinks, Andree
Klaassen, Stefan (bis 17:30 Uhr)
Rogga, Frank
Waldeck, Thomas
Jürgens, Andreas Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO
Concunia GmbH
Dr. Obermann, Jörn FIDES Treuhand GmbH & Co. KG

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Luitjens begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er weist darauf hin, dass Herr Jürgens von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Concunia GmbH (TOP 5) und Herr Dr. Obermann von der FIDES Treuhand GmbH & Co. KG (TOP 6) per Video zugeschaltet würden.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 1 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.12.2021

Beschluss: Das Protokoll Nr. 1 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 01.12.2021 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Luitjens weist auf das Mitwirkungsverbot gemäß § 41 NKomVG hin.

B E S C H L U S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2020
Vorlage: 18/0229

Herr Jürgens (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Concunia GmbH) berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfung des Jahresabschlusses der Wirtschaftsförderung und

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Stadtmarketing GmbH der Stadt Emden für das Geschäftsjahr 2020. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Strelow gratuliert Herrn Ubben zu seiner neuen Funktion als Leiter des Rechnungsprüfungsamtes (RPA). Seitens des Rates werde eine konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Stadt gewünscht.

Er nimmt Bezug auf die Vorlage und fragt, welche Teilaufgaben der Zukunft Emden GmbH in der neuen Gesellschaft zusammengefasst worden seien. Weiter erkundigt er sich nach der Anzahl des Personals. Er möchte wissen, ob der Ausbau des Fördermanagements personalneutral erfolge. Den Zusammenschluss begrüße er, weil sich dadurch Synergien ergeben würden. Im Hinblick auf die Entwicklung der Innenstadt stehe die Stadt vor großen Aufgaben. Er hoffe, mit der neuen Gesellschaftsform werde die Stadt dort entsprechend aktiv. Die Programme dafür seien vorhanden und müssten nur noch umgesetzt werden.

Herr Jürgens gibt an, mit Blick auf die Chancen und Risiken seien Hinweise für eine Neustruktur auch seitens der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gegeben worden. Mit der Zusammenlegung der Bereiche Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing sei dies, auch im Sinne von Kosteneinsparungen, umgesetzt worden. Die konkrete Ausrichtung für die Jahre 2021/2022 könne er nicht benennen, da er die Daten nicht kenne. In 2020 seien bei der Gesellschaft 2,2 Vollzeitkräfte beschäftigt gewesen, dies bedeute im Jahresdurchschnitt 3 Köpfe. Aufgrund der Übernahme der Tourismustätigkeiten und des Ausbaus des Fördermanagements gehe er von einem Personalaufbau aus.

Herr Klaassen stellt klar, besprochen werde der Jahresabschluss 2020. Demzufolge seien der Haushalt und der Stellenplan genehmigt. Die Themen Unternehmensservice, Fördermanagement und Performance-Marketing seien besetzt worden. Damit würden letztlich die Themen Unternehmensservice, Bestandskundenmanagement und Akquise bedient. Proaktiv werde die Ansiedlung der kleinen und mittleren Unternehmen in Emden, insgesamt knapp 3.200, betreut. Die Themen Innovationsmanagement, Automotiv-Logistik-Cluster würden ebenfalls bedient. Die Bereiche Fördermanagement, Marketing und Stadtmarketing seien personell neu besetzt worden.

Auf die Frage nach der Anzahl des Personals antwortet er, hauptsächlich seien Mitarbeitende der Zukunft Emden GmbH sowie der Emden Marketing und Tourismus GmbH übernommen worden. Laut Haushaltsbeschluss seien drei weitere Stellen geschaffen worden.

Herr Verlee erinnert, die Trennung sei seinerzeit nötig gewesen. Der defizitäre Teil der Zukunft Emden GmbH sei herausgezogen worden. Ziel sei die Stärkung der Wirtschaftsförderung gewesen. Vor diesem Hintergrund sei ein jährlicher Zuschuss i. H. v. 1,3 Mio. Euro beschlossen worden. Der Kämmerer habe mehrfach auf die nunmehr notwendigen Einsparpotenziale hingewiesen. Deshalb sei seiner Meinung nach zu prüfen, ob der städtische Zuschuss i. H. v. 1,3 Mio. Euro noch gerechtfertigt sei. Es handele sich hierbei um eine freiwillige Leistung. Er sagt, jeder müsse einen Beitrag leisten und signalisiert, dass die Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing GmbH Emden hinsichtlich der Einsparpotenziale nicht unangetastet bleiben werde.

Herr Jahnke erläutert mit Blick auf die neuen Ratsmitglieder, im Jahr 2020 mussten alle Nonprofit-Anteile aus den Gesellschaften herausgelöst werden. Ansonsten hätten in erheblichem Maße Kapitalertragssteuern gezahlt werden müssen. Vor diesem Hintergrund sei es zu der Neuorganisation der Gesellschaften gekommen.

Aufgrund eines Ratsbeschlusses sei entschieden worden, dass die neue Gesellschaft Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH durch Umfirmierung der Emden

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

GründerInnenzentrum GmbH entstehen solle. Sämtliche non profit Aktivitäten dieser Gesellschaften seien in die neue Gesellschaft hineingeben worden. Als Defizitabdeckung sei ein jährlicher Zuschuss i. H. v. 1,3 Mio. Euro beschlossen worden. Mit diesem Budget müsse Herr Klaassen auskommen. Dieser Zuschuss werde benötigt, um den Standort nicht nur Automobil-affin aufzustellen, sondern auch in Zukunft zu diversifizieren.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2020 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2020, Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2020 und Entlastung der Betriebsleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb) für das Geschäftsjahr 2020
Vorlage: 18/0122

Herr Rogga informiert einleitend, der Eigenbetrieb Bau- und Entsorgungsbetrieb (BEE) sei im Jahr 2002 gegründet worden und für die Bereiche Stadtentwässerung, Abfallbeseitigung und Straßenreinigung zuständig. Im Jahr 2005 sei das Friedhof- und Bestattungswesen hinzugekommen. Der Baubetrieb sei mit den Bereichen Grünflächen und Straßenbau bei der Stadt angesiedelt. Die Zuordnung werde, insbesondere für die neuen Ratsmitglieder, im Betriebsausschuss noch einmal genauer dargestellt.

Im Eigenbetrieb seien 93 Mitarbeiter*innen tätig. Im Betriebsausschuss am 06.12.2021 habe Herr Dr. Obermann den Jahresabschluss 2020 bereits präsentiert. Aufgrund einer Vorgabe werde der Jahresabschluss auch dem RP-Ausschuss vorgestellt.

Abschließend gibt er an, es sei beim Jahresabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden. Die Prüfung habe zu keinen Beanstandungen geführt. Weiter informiert er, die Prüfung der künftigen Jahresabschlüsse sei neu ausgeschrieben worden.

Herr Dr. Obermann (FIDES Treuhand GmbH & Co. KG) erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Jahresabschluss 2020 sowie den Lagebericht des Eigenbetriebes BEE. Diese Gesamt-Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Luitjens bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Renken spricht den gegenwärtigen Eigenkapitalzinssatz von 4,9 % an. Er möchte wissen, in welche Richtung eine Anpassung empfohlen werde und ob es Vergleichswerte von anderen städtischen Betrieben gebe. Seinen Informationen nach habe es vor einigen Jahren eine recht deutliche Spreizung gegeben.

Herr Dr. Obermann bejaht, es gebe eine sehr hohe Spreizung. Dies liege daran, dass die Festsetzung nicht so schnell aktualisiert werden könne, wie es häufig gewünscht werde. Es gebe mehrere Gerichtsurteile, auch vom Bundesfinanzhof, die sich mit dem Thema beschäftigten. All-

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

gemeiner Tenor sei, die Eigenkapitalverzinsung an der langfristigen Rendite der Anlagen zu orientieren. Damit sei dann quasi ein Rückwirkungszeitraum von mehreren Jahren bis zu Jahrzehnten gegeben.

Herr Renken nimmt die Antwort von Herrn Dr. Obermann zur Kenntnis und möchte wissen, was das langjährige Mittel sei. **Herr Dr. Obermann** antwortet, das langjährige Mittel müsse errechnet werden. Dies sei im Rahmen der Prüfung nicht gemacht worden, weil es sich um eine Gebührensatzungsfrage handle. Anhand der Zinskurve sei die Tendenz jedoch zu erkennen. **Herr Renken** fragt, in welchen Abständen Gebührenkalkulationen empfehlenswert bzw. sogar festgelegt seien. Weiter erkundigt er sich, wann die letzte Gebührenkalkulation durch den BEE stattgefunden habe. **Herr Rogga** antwortet, aufgrund der Zahlen von 2020 werde wieder eine Gebührenkalkulation vorgenommen. Weiter gibt er an, dass der Eigenkapitalzinssatz von 4,9 % gemeinsam mit dem Kämmerer festgelegt worden sei. Dieser solle als Konstante eine Zeit lang bestehen bleiben, weil damit gut gearbeitet werden könne.

Herr Strelow lobt die Bauaktivitäten, insbesondere die Wegegestaltung auf dem Friedhof Tholenswehr. Hinsichtlich der Eigenkapitalverzinsung stimme er Herrn Renken zu. Es handle sich um eine städtische Gesellschaft und somit um eine originäre Aufgabe des Rates. Der Eigenbetrieb würde weiterhin gestärkt, indem die Verzinsung heruntergesetzt werde. Es gebe defizitäre Bereiche und gemäß der Gebührenkalkulation müsse dies kostendeckend sein. Unter dem Aspekt der Verteuerung der Materialpreise, steigende Energiepreise etc. würde er es begrüßen, wenn in dem neuen Wirtschaftsprüfungsbericht die Beurteilung von Chancen und Risiken aufgenommen werde. Er bittet Herrn Jahnke um nähere Auskunft.

Herr Rogga schlägt vor, zunächst die Gebührenkalkulation abzuwarten.

Herr Jahnke pflichtet Herrn Rogga bei. Er weist darauf hin, die Gebührenkalkulation werde aufgrund einer gemeinsamen Absprache mit der Politik turnusmäßig durchgeführt. Zur Eigenkapitalverzinsung kommentiert er, dass diese schon einmal abgesenkt worden sei. Dies sei der Grund, warum der Zinssatz jetzt deutlich höher wirke, als die derzeitigen Marktgegebenheiten. Der Langfristbereich steige aktuell etwas. Die Entwicklung sei abzuwarten. Viele Abwasserleitungen seien in der Vergangenheit entsprechend über Darlehen finanziert worden. Diese lägen teilweise durchaus höher als 4,9 %. Die Zinsbindungen würden langsam auslaufen. Die Gesamtentwicklung müsse im Blick behalten werden.

Er betont, jedes Absenken der Eigenkapitalverzinsung bedeute eine geringere Einnahme im städtischen Haushalt und eine weitere Erhöhung des schon sehr hohen Defizits. Dem Rat sollten diese Konsequenzen bewusst sein.

Den Vorschlag von Herrn Rogga unterstütze er, die Ergebnisse seien zu betrachten, sobald die Nachkalkulation vorliege.

Herr Dr. Obermann ergänzt, die vorgeschlagene Überprüfung der Gebühren sei keine Empfehlung, diese zu senken oder zu erhöhen. Es sei wichtig, alle paar Jahre darauf zu schauen, um weitere Schritte zu überlegen. Welche Höhe dann angemessen sein werde, müsse berechnet werden. Im Augenblick würden die langfristigen Zinsen deutlich ansteigen. Diese Entwicklung könne sich fortführen.

Herr Renken fragt nach der Entwicklung der Rückstellung und dem Posten Gebührenerückkalkulation. Diese Rückstellung wachse stetig, sodass der Stand Ende 2020 bei knapp 1,3 Mio. Euro liege. Er spekuliert, dass es sich um die Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen handle und bittet um nähere Auskunft.

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Rogga empfiehlt auch hier, die Gebührenkalkulation abzuwarten. Insbesondere der Entwässerungsbereich weist deutliche Gewinne aus. Zunächst sollte nach dem Vorsichtsprinzip vorgegangen werden. Sofern die Ergebnisse vorliegen, könne die Rückstellung gebildet werden. Diese Vorgehensweise sei auch die Empfehlung der FIDES Treuhand GmbH & Co. KG.

Herr Dr. Obermann sagt, die Grundidee sei, beim Entwässerungsbereich ein weitestgehend ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Wenn jetzt Gewinne im nennenswerten Umfang gemacht würden, müssten nach den Vorschriften des Haushaltsgesetzes irgendwann die Gebühren angepasst und auch gesenkt werden. Im Handelsrecht werde nach dem Vorsichtsprinzip gehandelt, d. h. Gelder würden zurückgestellt, die zukünftig vielleicht nicht verdient würden.

Beschluss:

1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2020 in Höhe von 597.400,94 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2020
Vorlage: 18/0230

Herr Rogga informiert einleitend, die Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) sei im Jahr 2005 aufgrund eines Ratsbeschlusses gegründet worden. Dadurch sei die Stadt auch für den Gewerbemüll zuständig, d. h. die gesamte Müllentsorgung liege in einer Hand. Mittlerweile würden über die AWE ca. 5.400 Tonnen Gewerbemüll einer Verwertung zuführen. Nahezu 4.000 Tonnen Altpapier und 2.100 Tonnen Leihverpackungen würden eingesammelt.

Das Minus im Geschäftsjahr 2020 werde im Rahmen der Präsentation von Herrn Dr. Obermann erläutert. Er informiert, dass die Hochrechnung für das Jahr 2021 einen Gewinn von etwa 150 Tsd. Euro ergebe. Dies sei auf die Stabilisierung der Altpapierpreise auf einem hohen Niveau zurückzuführen. Abschließend gibt er an, es sei ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden. Die Prüfung habe zu keinen Beanstandungen geführt.

Herr Dr. Obermann erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Jahresabschluss 2020 der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE). Diese Gesamt-Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Luitjens bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Verlee möchte wissen, ob auch das Sammeln von Alttextilien in der AWE integriert sei. **Herr Rogga** antwortet, für diesen Bereich sei der BEE zuständig. **Herr Verlee** spricht diesbezüglich die wirtschaftlichen Zahlen an, die bekanntlich sehr schlecht seien. Er fragt, ob dies nach wie vor so sei. **Herr Rogga** bejaht dies, eine Besserung sei nicht in Sicht. Das Sammeln von Alttextilien sei reduziert worden, Gewinne würden nicht erzielt.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH werden beauftragt,

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2020 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 438.022,88 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung des Rettungsdienstes DRK / Stadt Emden GbR für das Geschäftsjahr 2015
Vorlage: 18/0231

Herr Ubben erinnert einleitend an die letzte Sitzung des RP-Ausschusses, in der Herr Strelow die verzögerte Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR moniert habe. Die Kritik sei richtig, jedoch sei in der Sitzung auch mitgeteilt worden, dass die Problematik bekannt sei und bereits an einer zeitnahen Fertigstellung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse gearbeitet werde. Daher werde in dieser Sitzung der Abschluss für das Jahr 2015 eingebracht. Die Jahresabschlüsse 2016 und 2017 lägen der Geschäftsführung des Rettungsdienstes vor. Die Feststellung dieser Abschlüsse werde in der avisierten Sitzung im Juni d. J. präsentiert.

Herr Strelow begrüßt die Aussage von Herrn Ubben hinsichtlich der Vorlage der Jahresabschlüsse 2016 und 2017. Er wiederholt, die Situation sei unbefriedigend. Er fordere den Rettungsdienst DRK/Stadt Emden auf, eine Aussage zu treffen, wann die noch ausstehenden Jahresabschlüsse der Jahre 2018 bis 2020 vorgelegt würden. Dies sei nicht als Kritik an das RPA zu verstehen.

Herr Verlee begrüßt ebenfalls die Aussage von Herrn Ubben. Auch er bittet zu konkretisieren, wann die noch fehlenden Jahresabschlüsse präsentiert würden.

Herr Martens erkundigt sich mit Blick auf die Problematik, ob bereits eine Prüfungsgesellschaft beauftragt worden sei.

Herr Heinks bejaht, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und eine Steuerberatungskanzlei sei für die Erstellung der noch fehlenden Jahresabschlüsse beauftragt worden. Die Abschlüsse der Jahre 2016 und 2017 lägen vor. Diese würden dem RPA in Kürze zugeleitet. Die Abschlüsse der Jahre 2018 und 2019 würden noch in diesem Halbjahr vorgelegt. Er sei zuversichtlich, die noch ausstehenden Jahresabschlüsse bis zum Jahresende vorlegen zu können.

Herr Fleßner stellt anhand einer Power-Point Präsentation das Ergebnis der Abschlussprüfung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR für das Geschäftsjahr 2015 vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Luitjens bedankt sich für die Vorstellung.

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Rettungsdienstes DRK / Stadt Emden GbR werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2015 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 11.382,95 Euro den anderen Rücklagen zuzuführen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 9 Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 und Prüfbericht 2020 der Stadtentwicklung Emden - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts -
Vorlage: 18/0232

Herr Waldeck gibt an, er sei für eine Übergangszeit als Vorstand für die Stadtentwicklung tätig. Er informiert, dass Herr Tholen erkrankt sei und er stellvertretend den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 und den Prüfbericht 2020 der Stadtentwicklung Emden – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts anhand der o. g. Vorlage vorstelle.

Herr Luitjens bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

Herr Verlee lobt die Arbeit der Stadtentwicklung Emden – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts, insbesondere die Arbeit von Herrn Tholen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 12 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Am Ende der Sitzung bedankt sich **Herr Ubben** herzlich bei Frau Philipps für ihre langjährige Tätigkeit im RPA.

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Luitjens schließt sich dem Dank an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.